

Inneres.

Tafel XXV.

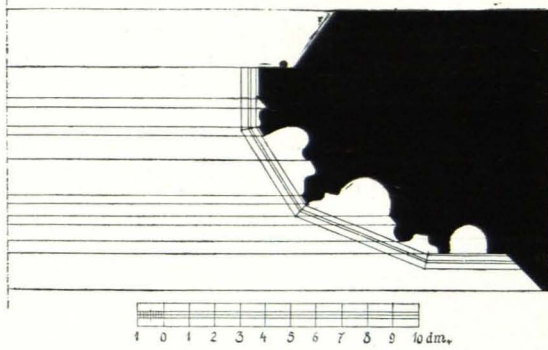


Fig. 258 Westportal der Margaretenkapelle,
Grundriß 1 : 30 (S. 173)

Stäben besetzen Kapitälern der Dienste aufstehen. Im westlichen Joch jederseits ein kurzes, ferner im S. zwei, im N. ein und in den drei Chorschrägen je ein hohes, zweiteiliges Spitzbogenfenster in abgeschrägter Laibung mit verschiedenem Maßwerk. Im W. moderne Empore aus gotischem Marmor in gotisierenden Formen.



Fig. 259 Mittelfigur vom Altar
der Margaretenkapelle (S. 174)

Einrichtung.

Hochaltar.

Fig. 259.

Hochaltar: Alte Skulpturen in modernem Holzaufbau; Holz mit erneuter Polychromie und Vergoldung, die als Appliken gearbeiteten Reliefs vor modernen, blauen Grund gesetzt. In der Mitte unterlebensgroße Skulptur der Madonna (Fig. 259), sitzend, in beiden Händen das in ein Tuch gehüllte Christkind haltend;

Inneres:

Die struktiven Teile unverputzt, die untere Hälfte der Wände mit einem Granatapfelmuster in der Art eines gespannten Teppichs bemalt; die Wand darüber graugelb gefärbelt mit einem gezeichneten Rautenmuster, die Gewölbekappen lichtgrau gefärbelt (Taf. XXV). Einheitlicher Raum, der um zwei Stufen erhöhte Chor im Achteck gebrochen. Die Wände sind von jederseits fünf Strebepfeilern gegliedert, denen an der Ostwand zwei weitere entsprechen. Jeder Strebepfeiler besteht aus einem kräftigen Runddienst mit Tellerbasis auf zylindrischem Sockel und aus gekehlten Gewänden, denen ein Rundstab vorgelegt ist und die die Einfassung der spitzbogigen Wandfelder bilden. Reiches Netzgewölbe mit paarweise zusammenstoßenden Dreipässen, dessen birnförmig profilierte Rippen zu viert, beziehungsweise in den Westecken zu dritt, beziehungsweise im Chor paarweise auf den gekehlten, mit



Fig. 260 Rechter Flügel vom Altar
der Margaretenkapelle (S. 175)

Einrichtung: